

Pogum

## Hähnchenmast sehen viele als Bedrohung

VON STEPHAN SCHMIDT

17. Juli 2010

**Die Stimmung unter den 200 Besuchern eines Info-Abends am Donnerstag in Pogum war klar gegen die beiden geplanten Massentier-Ställe in Ditzumer Warpen. Arbeitsplätze im Tourismus stünden auf dem Spiel.**



Das Interesse am Thema Hähnchenmast ist groß - was sich auch an der Besucherzahl vor Bild: dem Dörphus in Pogum zeigte.

Schmidt

Pogum - Es war ein lauschiger Abend. Aber gemütliche Atmosphäre kam vor dem Dörphus in Pogum am Donnerstag nicht auf. Bei der Info-Veranstaltung der Bürgerinitiative ging es um ein Thema, das vielen an die Nieren geht: die geplanten Hähnchenmastställe des Landwirts Gerold Foget in Ditzumer Warpen. Nur selten hitzte sich aber die Stimmung auf. Die Diskussion blieb weitgehend sachlich.

Rund 200 Interessierte kamen. Nur einige wenige äußerten Verständnis für das Vorhaben. Die überwältigende Mehrheit war gegen die Mastställe eingestellt. Nach einer gut zweistündigen Diskussion scheint die Bürgerinitiative entschlossener denn je: Der Plan für Ditzumer Warpen muss gestoppt werden.

"Wir leben hier vom Tourismus, und die Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel", formulierte Rolf Hommers aus Pogum den Kern der Kritik.

Hommers ist SPD-Ratsherr im Gemeinderat, Ortsvorsteher von Pogum und hat als Kapitän der Emsfähre "Ditzum" täglich mit Urlaubern zu tun. Gemeinsam mit Bärbel Liczywek aus Pogum ist er Sprecher der Initiative, als Privatmann und Betroffener, wie er betont. Seine Befürchtung: Ist erstmal der Maststall mit 80 000 Tieren da, kommen bald weitere dazu.

"Wehret den Anfängen", sagte Hommers.

Die Protestbewegung will sich jetzt einen Namen geben und Aktionen wie Unterschriftenlisten nicht nur auf die Gemeinde Jemgum begrenzen. "Wir wollen uns ‚Bürgerinitiative gegen Hähnchenmast im Rheiderland? nennen", kündigte Bärbel Liczywek an.